

## AK 12: Wege zur Mitte

Simone Lüderitz

Mögliche Bausteine

zum Arbeitskreis "Wege zur Mitte. Vom kontemplativen Umgang mit Bild, Wort und Musik" der Pädagogischen Woche 2002 in Köln zum Thema "Spiritualität"

### Grundlage: Der Große Weg von Friedensreich Hundertwasser

#### 1. **Bildbetrachtung nach G. Lange**

2. Beziehungen herstellen zwischen dem Bild Hundertwassers und eigenen Lebensweg Erfahrungen, eigenen Unterwegs-seins
3. Kreative Arbeit mit dem Bild:
  - a) **eigenen Lebensweg von der Geburt über die verschiedenen Stationen des Lebens (be)schreiben** (Wege, Umwege, Irrwege, Sackgassen, Abzweigungen)
  - b) **mögliche Gotteserfahrungen einzeichnen**
  - c) **Mitte herausschneiden und die eigene Mitte benennen oder beschreiben** (Was ist meine Lebensmitte?)
  - d) Meditationstext von H. Halbfas
4. a) Schreibmeditation zu den Worten "WEG", "MEIN WEG", "MEIN LEBENSWEG"  
b) d en eigenen Lebensweg musikalisch vertonen
5. Beziehung herstellen zu biblischen Texten/Worten, die die Begegnung mit Gott als Wegerfahrung darstellen:  
Abraham  
Moses  
**Jona**  
Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus (Lk 24, 13-35)  
**Gespräch über den Weg zum Vater (Joh 14.6)**

#### **Fünf-Phasen-Modell der Bildbetrachtung nach G. Lange:**

1. Spontane Wahrnehmung - was sehe ich alles?
2. Analyse der Formensprache - wie ist das Bild aufgebaut?
3. Innenkonzentration - was löst das Bild in mir aus?
4. Analyse des Bildgehalts - was hat das Bild zu bedeuten?
5. Identifizierung mit dem Bild - wo finde ich mich in dem Bild wieder?

Such mit dem Finger den Weg in die Mitte.  
Du kannst den Lebensweg eines Menschen erfahren,  
der die alltägliche Welt verlässt, um durch  
eigenständiges Fragen, Denken und Handeln an den  
Wendepunkt zu kommen.  
Du gerätst in ein Gewirr von Gängen, die immer neu  
in Sackgassen zu enden scheinen.  
Manchmal glaubst du, die Mitte erreicht zu haben –  
und gleich darauf sieht es so aus, als ständest du erneut  
am Anfang.  
Es ist ein Gehen und Suchen und Suchen und Gehen  
über Jahre.  
Alles kommt darauf an, nicht aufzugeben, nicht zurück  
zu wollen, sondern trotz aller Irrgänge die Mitte  
anzustreben. Denn die Mitte heißt hier: neues Leben ...

(Hubertus Halbfas)